



Art.-Nr.: G 343	<b>Tinctura Taraxaci (70%) 1:5; Löwenzahntinktur</b>
<b>1. <u>Definition</u></b> 1.1. <u>Droge</u> 1.1.1. Verwendeter Drogenteil 1.2. <u>Auszugsmittel</u> 1.3. <u>Herstellverfahren</u> 1.4. <u>Verhältnis Droge : Auszugsmittel</u> 1.5. <u>Verhältnis Droge : Zubereitung (DEV)</u>	Taraxacum officinale F.H. Wigg. Herba Taraxaci cum Rad. Ethanol 70% (V/V) Mazeration nach Ph.Eur. „Extrakte-Tinkturen“ 1:5 1:4 bis 5
<b>2. <u>Qualitätsdaten</u></b> 2.1. <u>Eigenschaften</u> 2.1.1. Aussehen 2.1.2. Geruch / Geschmack 2.1.3. Löslichkeit / Mischbarkeit 2.2. <u>Identität</u> 2.2.1. Dünnschichtchromatographie (2.2.27) Untersuchungslösung Referenzlösung Stationäre Phase Fließmittel Laufstrecke Detektion Auswertung 2.3. <u>Reinheit</u> 2.3.1. Relative Dichte (2.2.5) 2.3.2. Trockenrückstand (2.8.16) 2.3.3. Ethanolgehalt (2.9.10)	Braun- bis grünbraune Flüssigkeit. Schwach aromatischer Geruch; bitterer Geschmack. 1:1 mischbar mit Wasser und Ethanol 70%RN. 30 µl Originaltinktur 20 µl Linalool R und 10 µl Guajazulen R in 10 ml Methanol R; 10 µl auftragen. Kieselgel 60 F <sub>254</sub> Toluol R : Ethylacetat R     93:7 10 cm Anisaldehyd-Reagenz R Nach dem Besprühen und Erhitzen auf 105 °C wird im Tageslicht ausgewertet. Im Chromatogramm der Referenzlösung treten folgende Zonen mit steigenden R <sub>f</sub> -Werten auf: Linalool (violett) und Guajazulen (rot-orange). Das Chromatogramm der Untersuchungslösung zeigt kurz oberhalb des Starts eine graue, darüber eine violette und in Höhe der Referenzsubstanz Linalool eine weiter violette Zone. Unterhalb der Referenzzone Guajazulen ist eine grau-violette Zone erkennbar. Weitere Zonen können vorhanden sein. 0,895 bis 0,925 Mindestens 3,0% (m/m) 65 bis 70% (V/V)
<b>3. <u>Hinweis</u></b>	Sofern keine Angaben gemacht werden, erfolgen die Prüfungen nach den Methoden des jeweils gültigen Arzneibuchs.
<b>4. <u>Literatur</u></b>	DAC 1998 und DAC 2004 (Löwenzahn, DC)